

Rückert, Friedrich: 31. (1839)

- 1 Gott ist das höchste Gut. Das sagt der Sprache Wort,
- 2 Das sagt auch die Vernunft sich selber fort und fort.

- 3 Gott ist das höchste Gut. Wenn Ursprung nun genommen
- 4 Von Gott die Welt, wo ist ihr Böses hergekommen?

- 5 Ist Böses nur ein Schein, und alles gut allein?
- 6 Das innerste Gefühl im Busen sagt dir Nein.

- 7 Was ist das Böse denn? Es ist der innre Streit,
- 8 Die Doppelheit der Welt, die sie mit Gott entzweit.

- 9 Wol ist, was ist, in Gott, sonst wär' es nicht vorhanden;
- 10 Doch ists auch außer ihm, sonst wär' es nicht entstanden.

- 11 Sofern in Gott es ruht, ist alles Leben gut,
- 12 Und bös' ist alles, was es für sich selber thut.

- 13 O komm, uns und die Welt zu machen frei vom Bösen,
- 14 Laß uns in Gottgefühl den Sinn der Welt auflösen!

(Textopus: 31.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12011>)